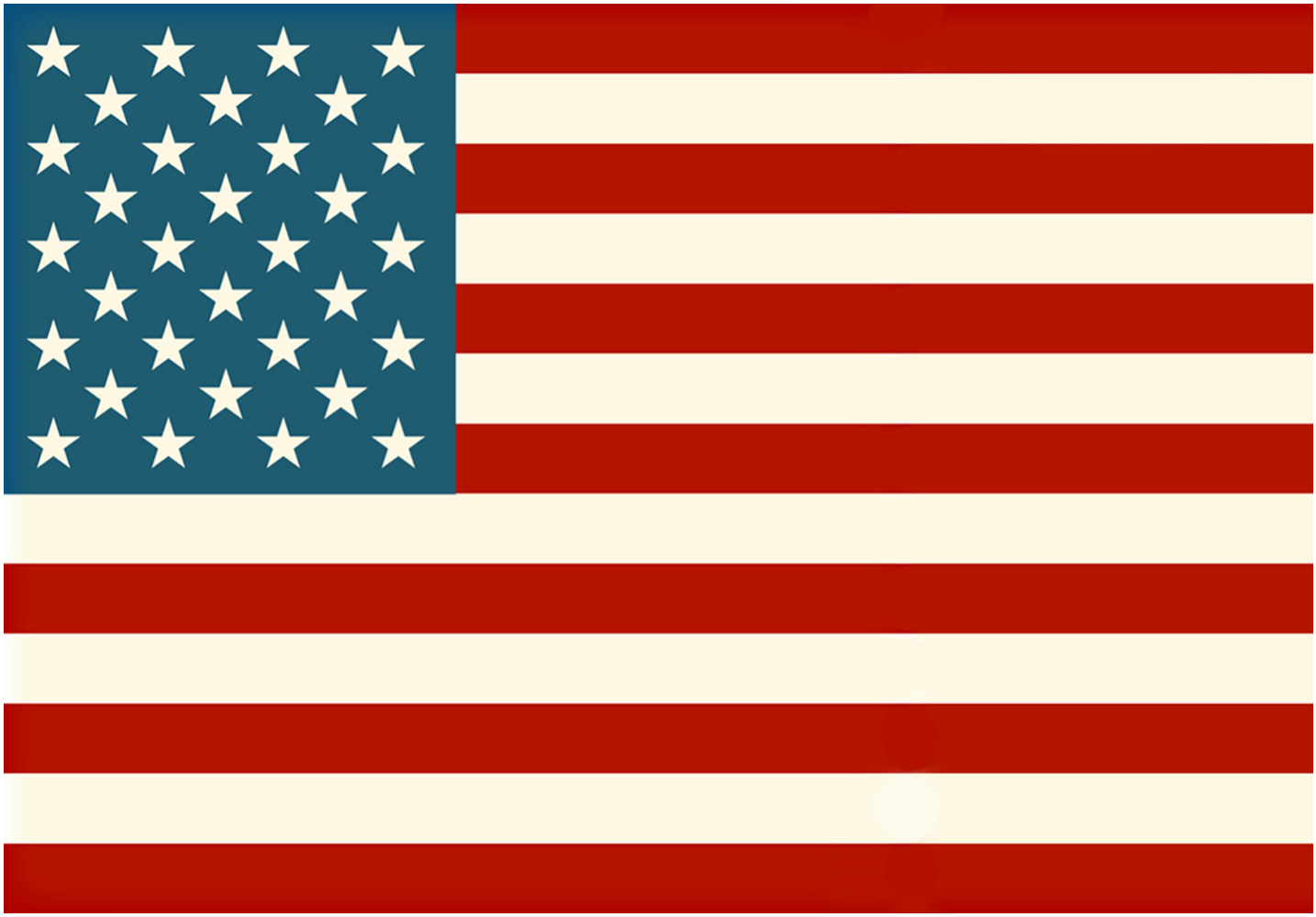

DIE POSAUNE

Oberster Gerichtshof kann nicht feststellen, wer die Dobbs-Stellungnahme weitergegeben hat

- Andrew Miiller
- 23.01.2023

Der Oberste Gerichtshof hat am 19. Januar einen Bericht veröffentlicht, aus dem hervorgeht, dass die Behörden nach monatelangen Ermittlungen immer noch nicht in der Lage sind, den Urheber des Entwurfs eines Gutachtens zur Aufhebung von *Roe gegen Wade zu* ermitteln. Diese Veröffentlichung war eine große Neuigkeit. Bislang war noch nie ein Entwurf einer Mehrheitsmeinung an die Öffentlichkeit gelangt, doch am 3. Mai veröffentlichte *Politico* eine durchgesickerte Stellungnahme von Richter Samuel Alito. Aus dieser Stellungnahme ging hervor, dass das Gericht die Entscheidung, mit der das Recht auf Schwangerschaftsabbruch auf Verlangen auf Bundesebene festgeschrieben wurde, aufheben wollte.

Perfekte Zeitplanung: Der leitende Redakteur der *Posaune* Stephen Flurry, bemerkte kurz nach dem Bekanntwerden dieses Entwurfs, dass derjenige, der ihn an*Politico* weitergegeben hat, anscheinend versucht, die Menschen von Dinesh D'Souzas Dokumentarfilm *2000 Mules* abzulenken, der am selben Tag veröffentlicht wurde. Dieser Dokumentarfilm enthüllt, wie die Präsidentschaftswahlen 2020 gestohlen wurden. Wer auch immer für diese Sicherheitslücke verantwortlich war, wollte offensichtlich nicht, dass man sich mit Wahlbetrug befasst.

Die Prophezeiung sagt: Nur etwa 90 Personen haben Zugang zu den Entwürfen des Obersten Gerichtshofs, so dass es nicht schwierig sein dürfte, den Verursacher zu identifizieren. Aber wenn diese Veröffentlichung absichtlich zeitlich mit der Veröffentlichung von *2000 Mules* zusammenfiel, besteht die Möglichkeit, dass die Anweisungen direkt von Barack Obama oder jemandem aus seinem inneren Kreis kamen. Wenn dies der Fall ist, wollen die Ermittler des Obersten Gerichtshofs den Informanten vielleicht gar nicht preisgeben, um Vergeltungsmaßnahmen zu vermeiden. Bibelstellen wie 2. Könige 14, 26-28 und Daniel 8, 12 zeigen, dass ein „tiefer Staat" die Kontrolle über Amerika übernommen hat, und es kann gefährlich sein, ihn zu enttarnen.

Erfahren Sie mehr: Lesen Sie „Die große Lüge, mit der Roe gegen Wade begann"